

Pressekonferenz, 27. März 2019

Neue wiiw-Prognose für Mittel-, Ost- und Südosteuropa, 2019-2021

Wachstumsverlangsamung kündigt sich an

Richard Grieveson

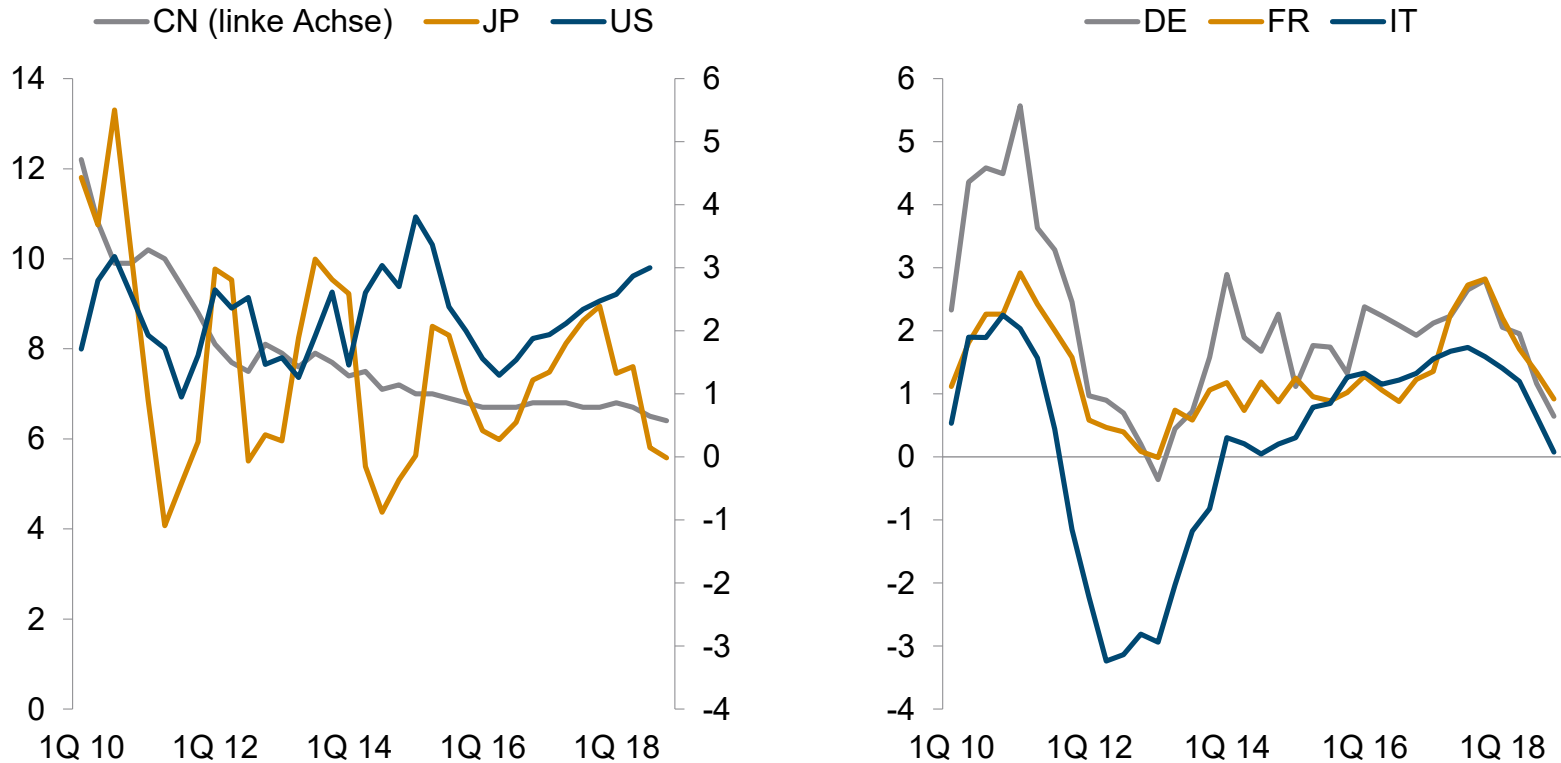
Überblick

1. Globales Umfeld: die Party ist vorbei
2. MOSOEL-Ausblick 2019-2021: Anpassung an Wachstumsverlangsamung
3. Risiken: Euroraum, Handelskrieg, nächstes EU-Budget, Brexit
4. Große mittelfristige Herausforderungen

1. Globales Umfeld: die Party ist vorbei

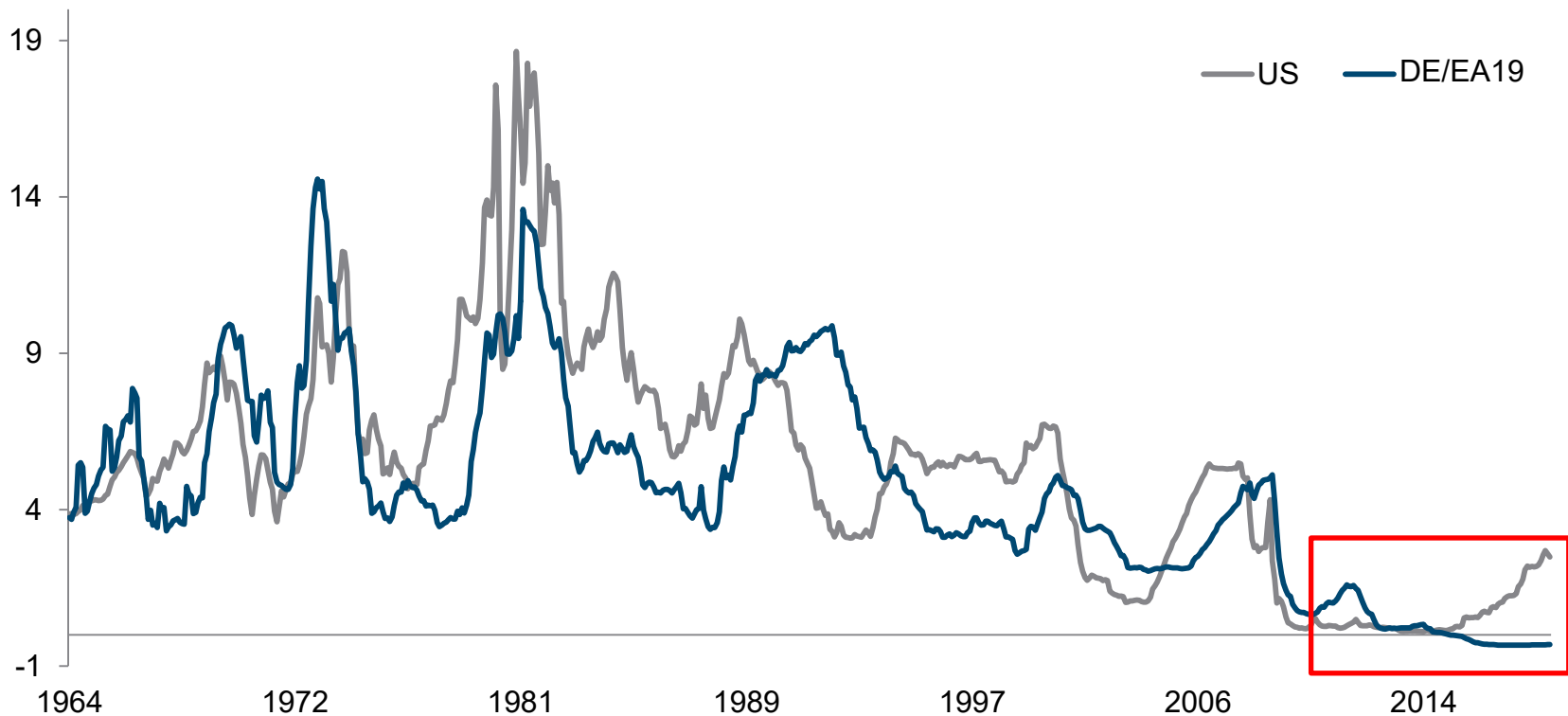
Globales Umfeld: die Party ist vorbei

Vierteljährliches reales BIP-Wachstum, Veränderung gegen das Vorjahr in %



Doch die globale Liquidität bleibt auf außerordentlich hohem Niveau

Kurzfristige Zinssätze, % pro Jahr



2. MOSOEL-Ausblick 2019-2021: Anpassung an Wachstumsverlangsamung

Wachstum weiterhin gut im Nachkrisenvergleich, zumindest außerhalb der GUS (und heuer auch der Türkei)

Reales BIP-Wachstum, wiiw-Prognosen

		Prognose, %				Revisionen, pp		
		2018	2019	2020	2021	2018	2019	2020
EU-MOE11	BG	3,0	2,8	2,5	2,5	↓ -0,3	↓ -0,4	↓ -0,5
	CZ	3,0	2,6	2,7	2,8	↓ -0,3	↓ -0,6	↓ -0,4
	EE	3,9	2,9	2,5	2,2	↑ 0,4	↓ -0,2	↓ -0,2
	HR	2,7	2,6	2,5	2,5	↑ 0,2	→ 0,0	↓ -0,2
	HU	4,9	3,3	2,3	1,9	↑ 0,6	↑ 0,3	→ 0,0
	LT	3,5	3,0	2,6	2,3	→ 0,0	→ 0,0	→ 0,0
	LV	4,8	3,5	3,0	2,5	↑ 0,7	↑ 0,2	→ 0,0
	PL	5,1	3,7	3,3	3,3	↑ 0,1	↑ 0,2	→ 0,0
	RO	4,2	2,8	3,0	3,2	↑ 0,4	↓ -0,8	↓ -0,7
	SI	4,5	3,2	3,0	2,9	→ 0,0	↓ -0,4	↓ -0,5
	SK	4,1	3,6	3,0	2,5	↑ 0,3	↓ -0,5	↓ -0,3
WB6	AL	4,1	3,8	3,8	3,4	→ 0,0	↓ -0,2	↓ -0,2
	BA	2,9	2,5	2,6	2,7	↓ -0,1	↓ -0,9	↓ -0,8
	ME	4,0	2,5	2,2	2,0	↓ -0,2	↓ -0,6	↓ -0,9
	MK	1,9	3,0	3,0	3,0	↓ -1,0	↑ 0,2	↓ -0,1
	RS	4,4	3,4	2,9	2,9	↑ 0,1	→ 0,0	↑ 0,1
	XK	3,9	4,1	4,0	3,9	↓ -0,3	↑ 0,1	↓ -0,2
Türkei	TR	2,9	-0,7	3,2	3,7	↑ 0,4	↓ -1,7	↓ -0,8
GUS4+UA	BY	3,0	2,4	2,2	2,0	↓ -0,7	↓ -0,6	↓ -0,6
	KZ	4,1	3,0	3,0	3,0	↑ 0,1	↓ -0,1	→ 0,0
	MD	4,0	3,8	3,6	3,5	.	.	.
	RU	2,3	1,8	1,7	1,9	↑ 0,6	↑ 0,2	↓ -0,1
	UA	3,3	2,5	2,0	2,9	→ 0,0	↓ -0,2	→ 0,0

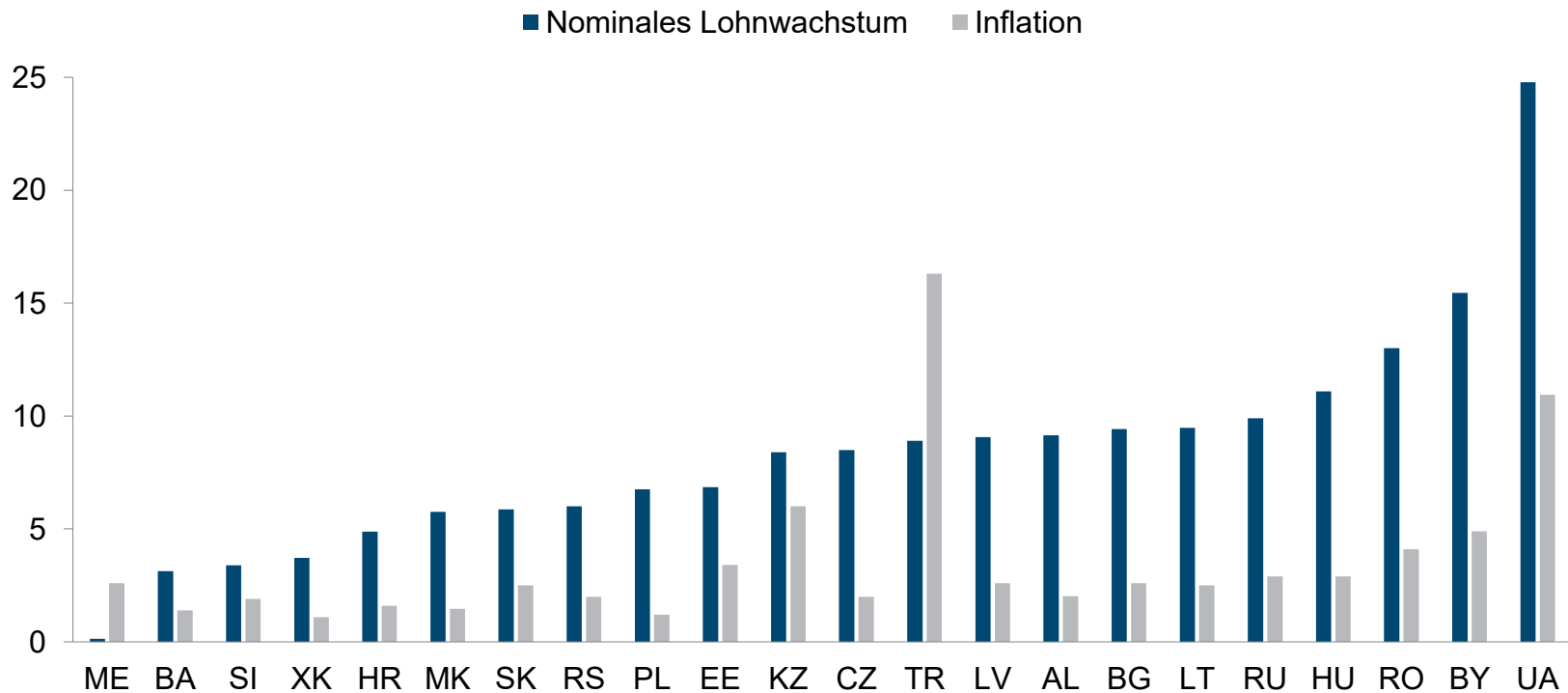
Anmerkung: Aktuelle Prognosen und Revisionen gegenüber der wiiw-Prognose vom Herbst 2018.

Farbskala zeigt Variationen von Minimalwert (rot) bis zu Maximalwert (grün).

Quelle: wiiw Spring 2019 Forecast Report.

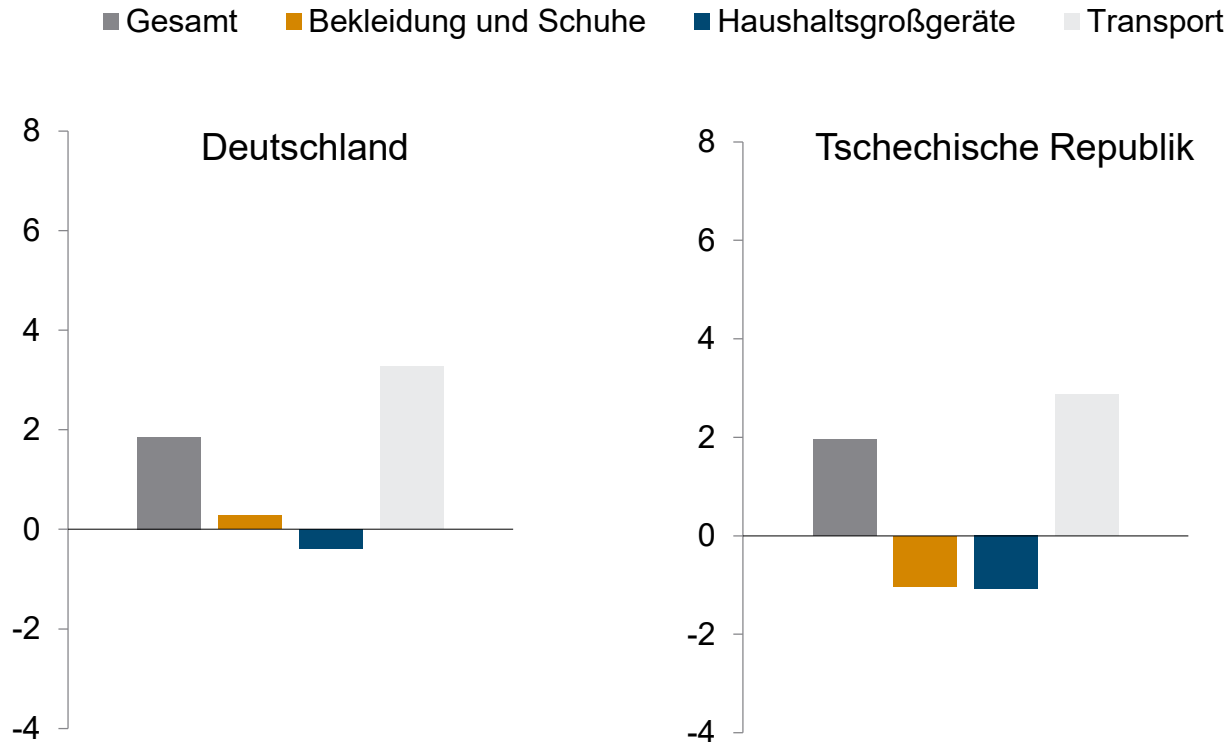
Mehrere Wachstumstreiber, am wichtigsten jedoch (Real-) Löhne, gestützt durch angespannte Arbeitsmarktlage

Löhne und Inflation, Veränderung in %, 2018



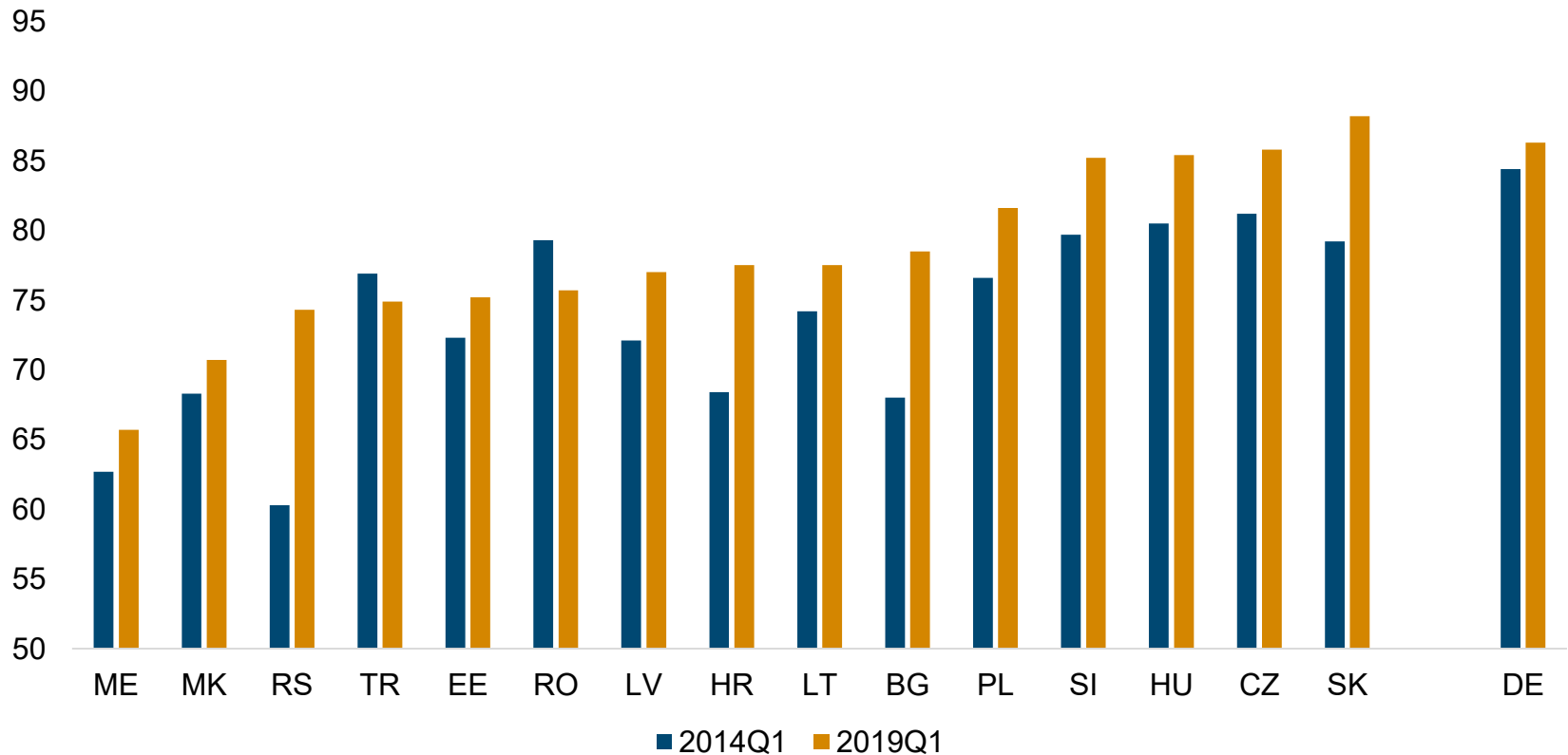
Inflation bleibt niedrig: Eurozone, Inflationserwartungen, Produktivität, Wettbewerb

HVPI-Wachstum 2018



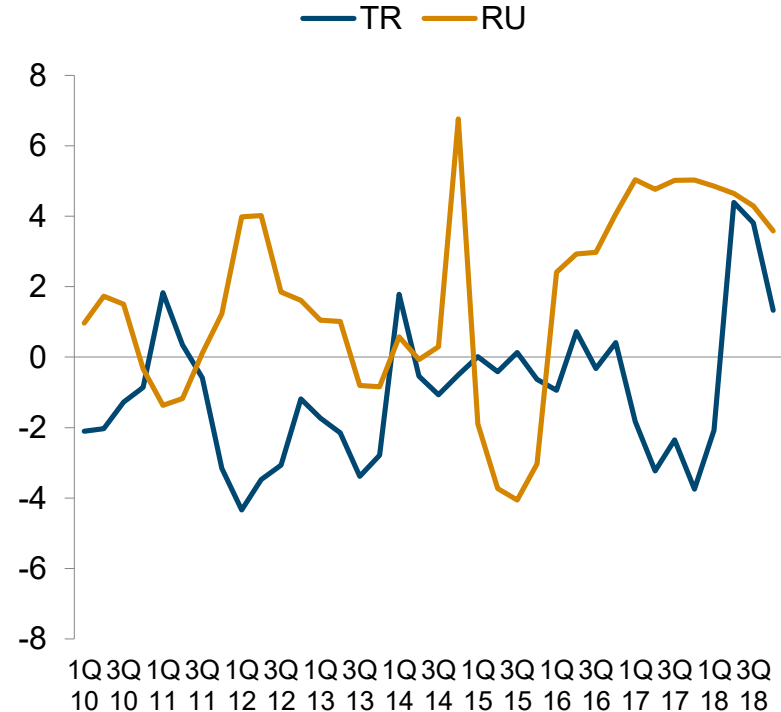
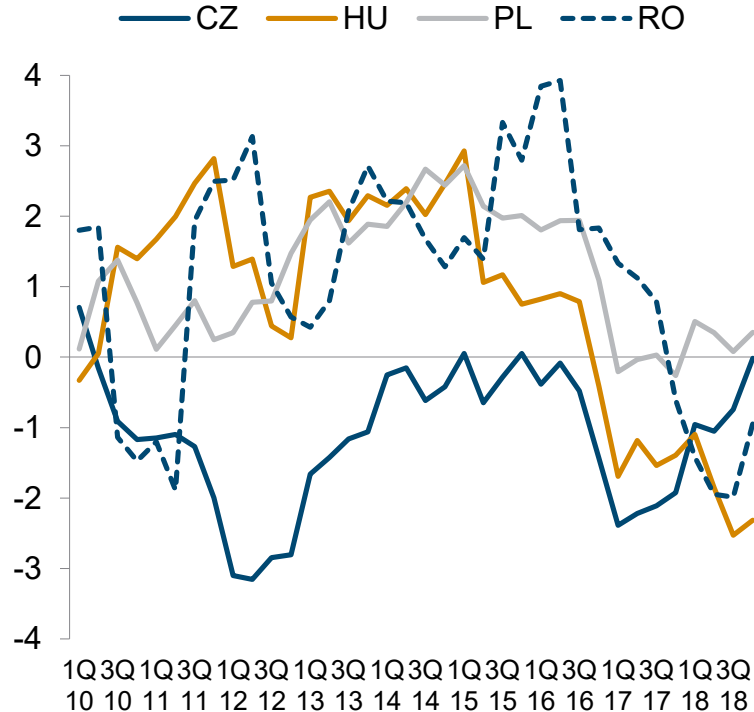
Investitionsausblick auf kurze Sicht noch recht positiv ...

Kapazitätsauslastung im verarbeitenden Gewerbe, in %



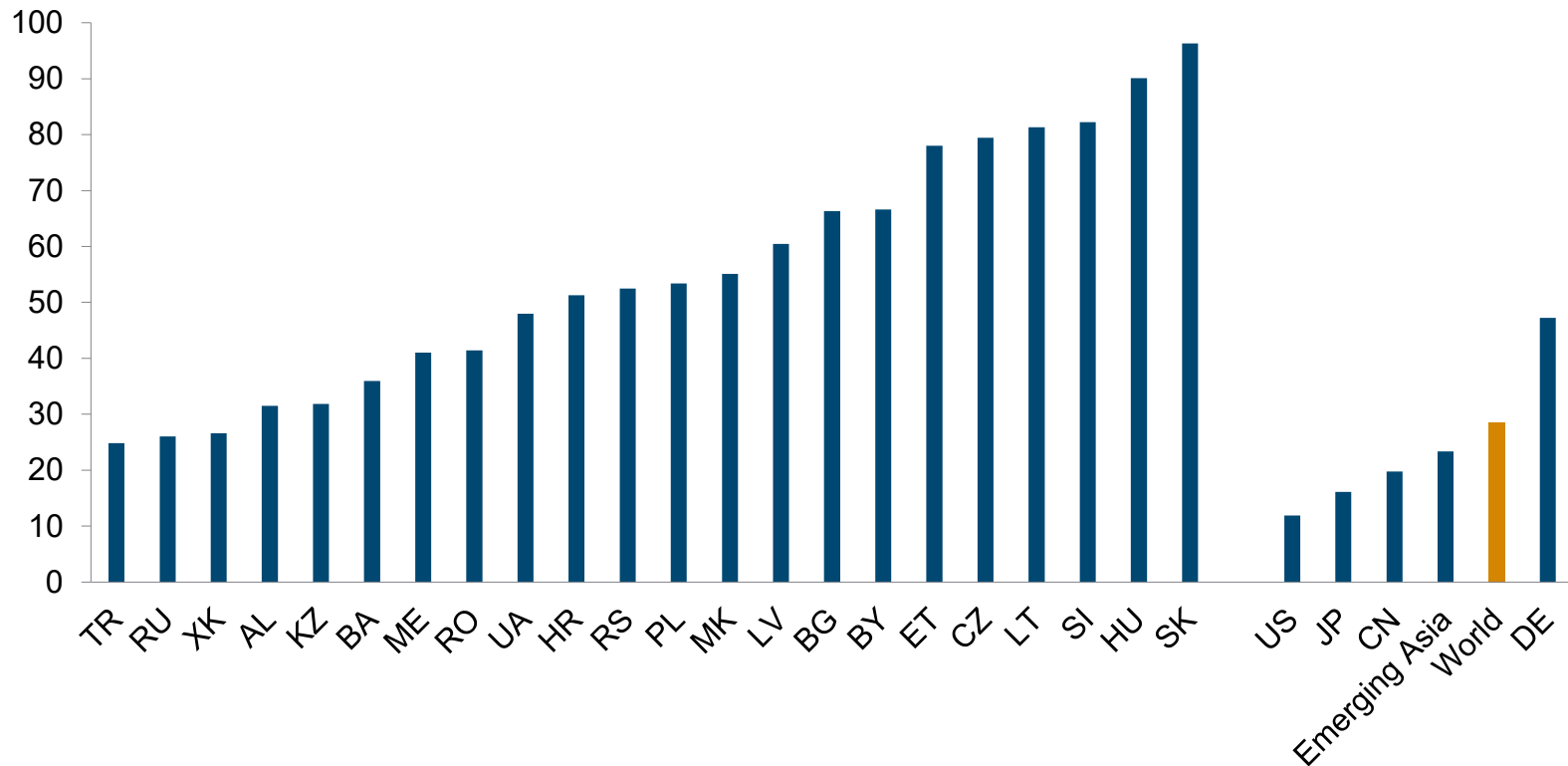
Reale Zinssätze bleiben auf historisch niedrigem Niveau außerhalb der GUS, UA + TR, zum Teil dank der EZB

Realzinssatz, VPI-bereinigt, in %



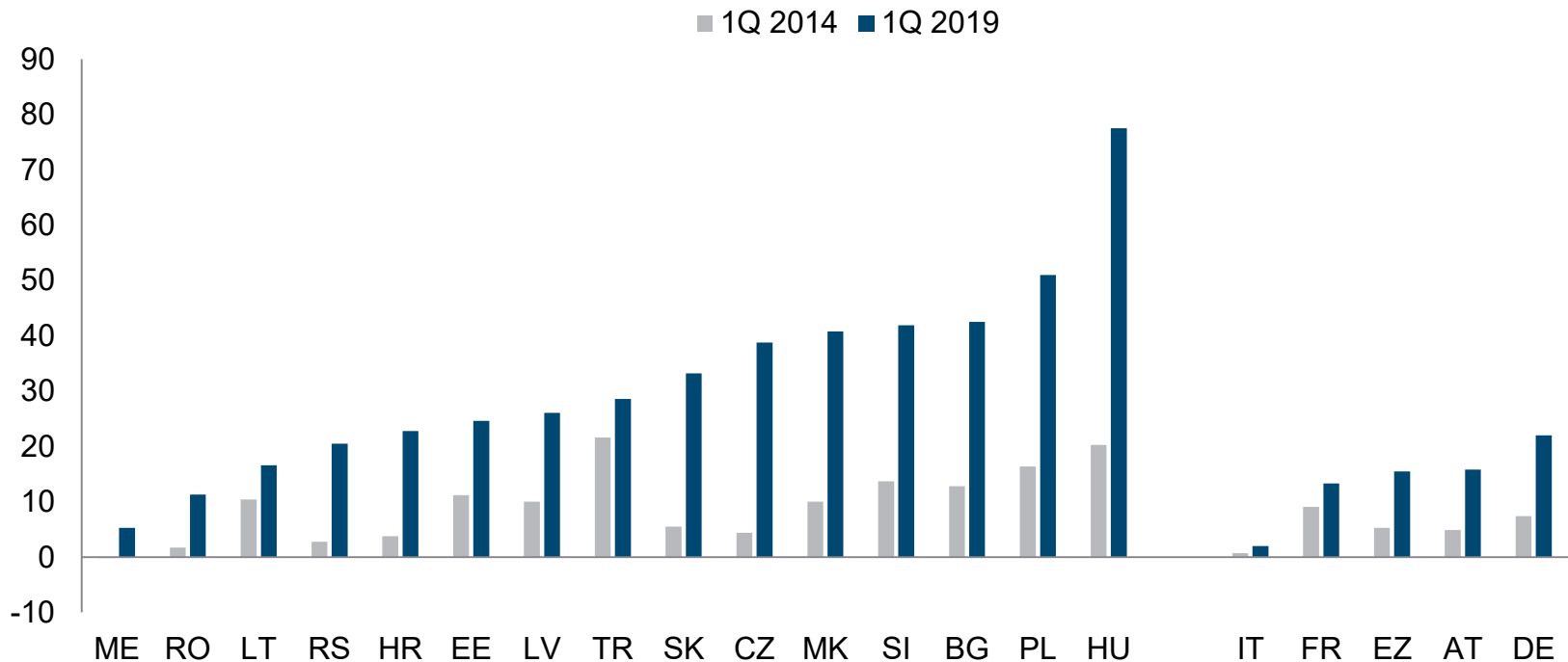
Wer fürchtet sich vor einem globalen Abschwung?

Exporte von Gütern und Dienstleistungen, % des BIP, 2017



Arbeitskräftemangel zunehmend ein Wachstumshemmnis

Firmenberichte über Arbeitskräftemangel als Produktionshindernis, positive und negative Antworten (Saldo)



3. Risiken

Risiken

- i. Stärkere Abkühlung der Eurozonen Wirtschaft/Krise
- ii. Globaler Handelskrieg, höhere US Zölle für EU Autos
- iii. Kleineres EU Budget

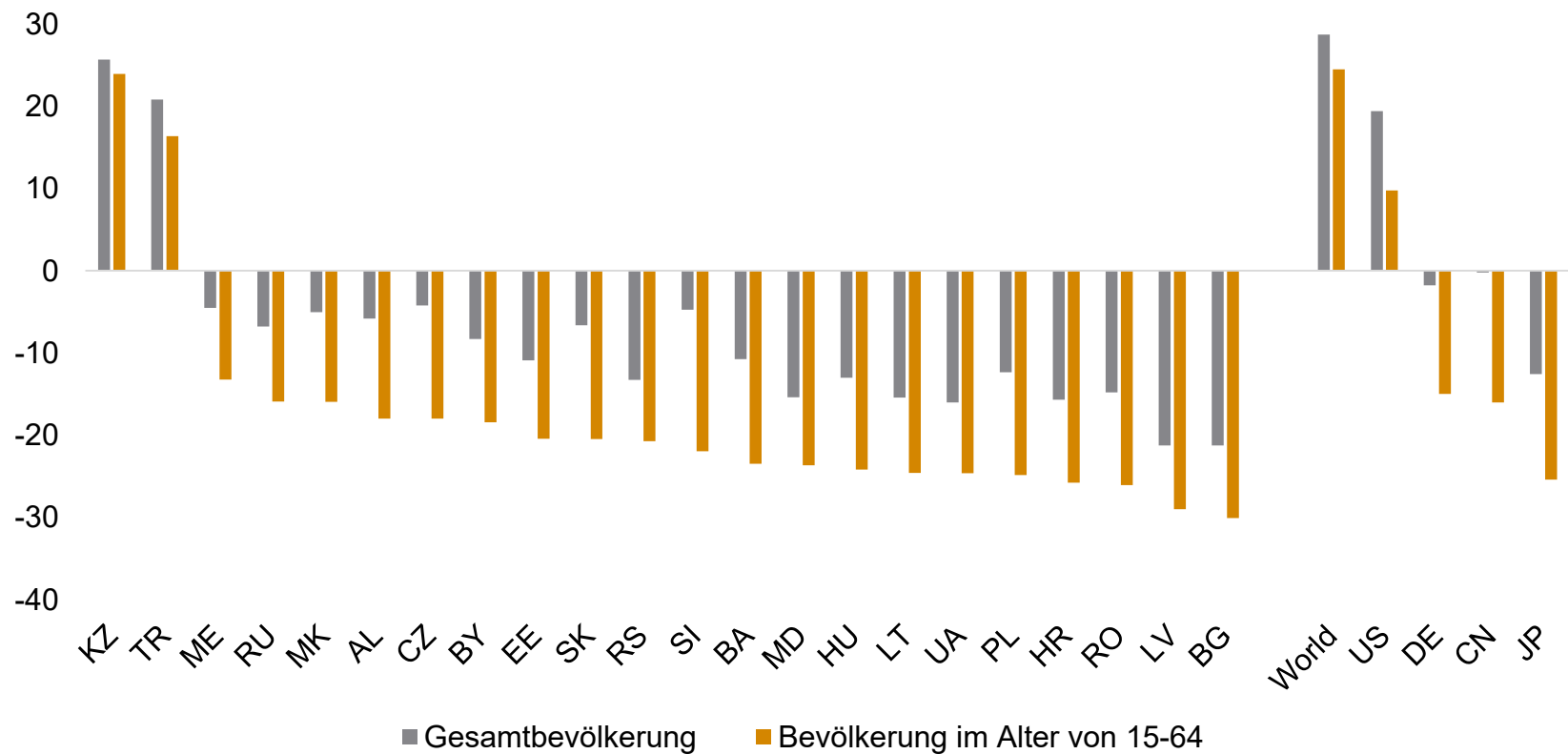
Brexit: Alles ist noch möglich

- Hohe Unsicherheit
- UK: Mehrheit für Zollunion?
- EU: Was passiert am 12. April?
- „no deal“ Risiko noch niedrig, aber gar nicht undenkbar
- Erst am Anfang, Brexit dauert noch Jahre

4. Große Herausforderungen stehen bevor

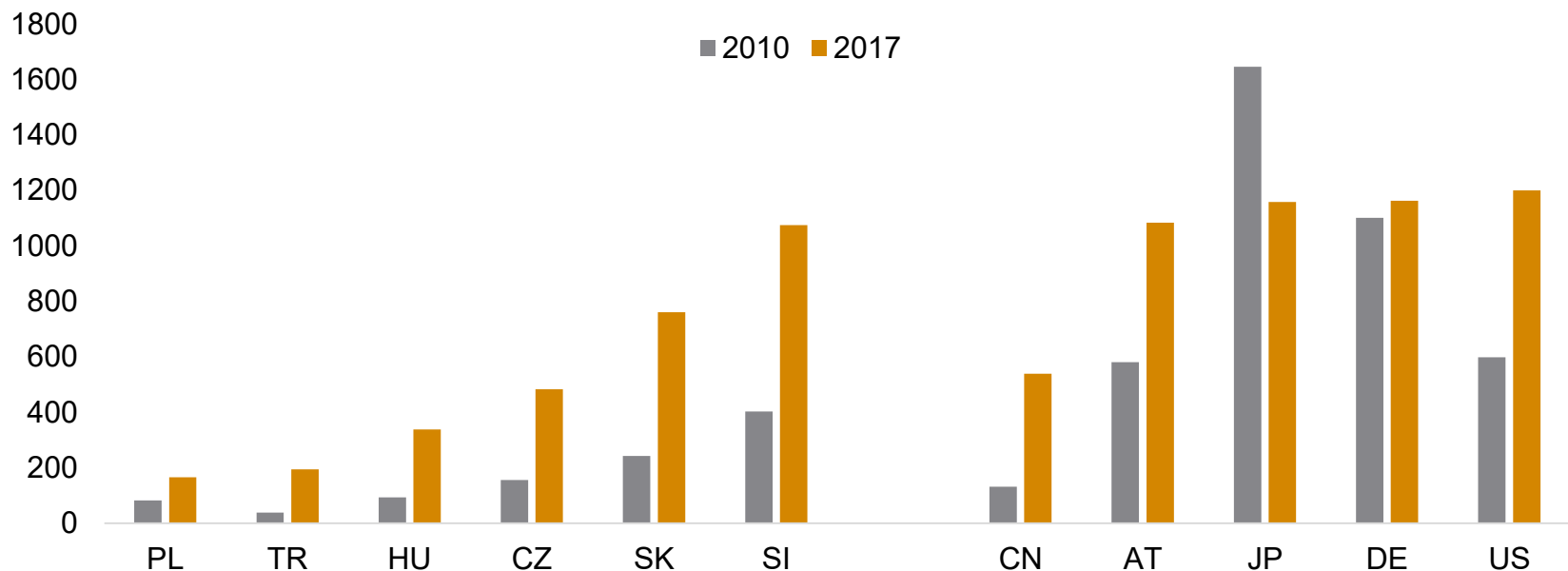
A. Beispielloser Bevölkerungsrückgang in Friedenszeiten

UN-Bevölkerungsprognose, Veränderung zwischen 2015 und 2045 in %



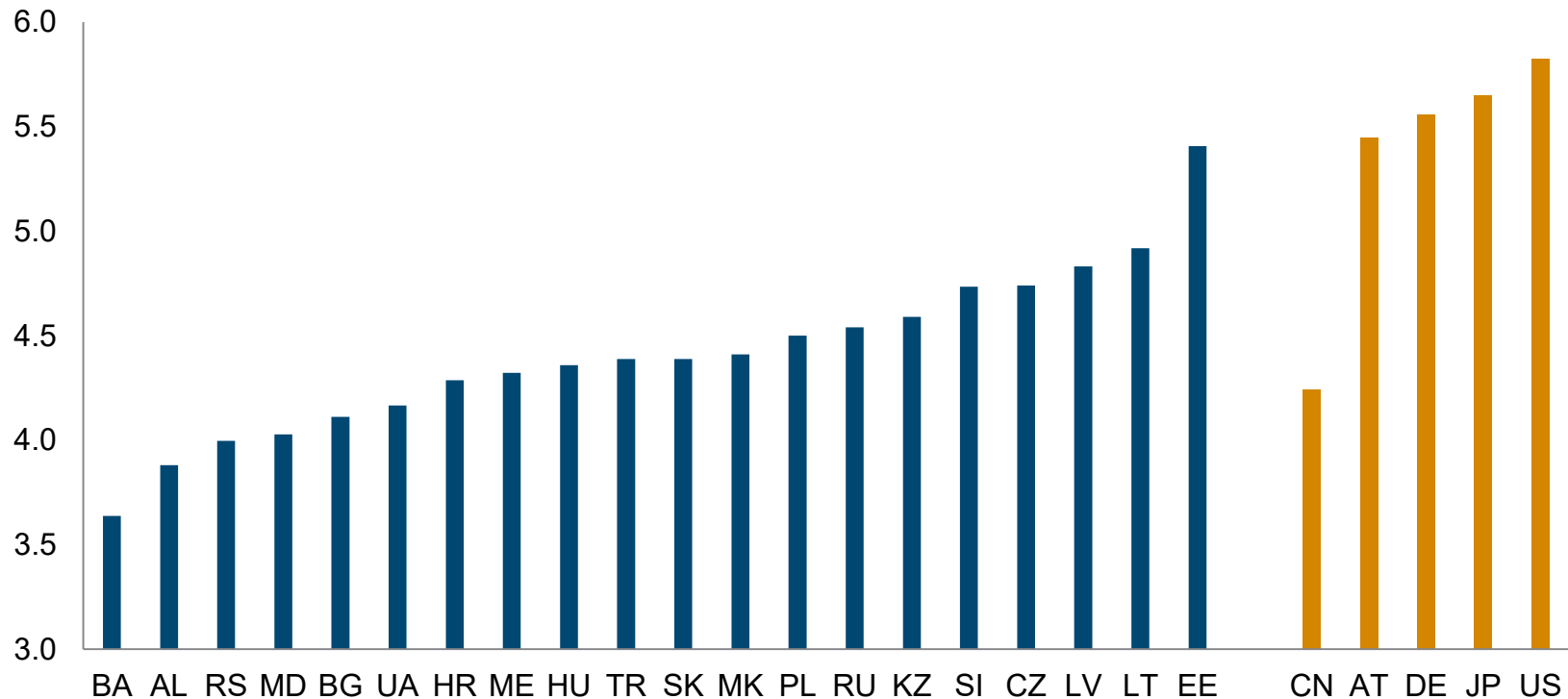
B. Relativ niedriges Niveau der Automatisierung im Vergleich zu Vorreitern

Geschätzte Anzahl der multifunktionalen Industrieroboter pro 10.000 Beschäftigten in der Automobilindustrie



C. Mangelnde Vorbereitung auf die neue digitale Wirtschaft?

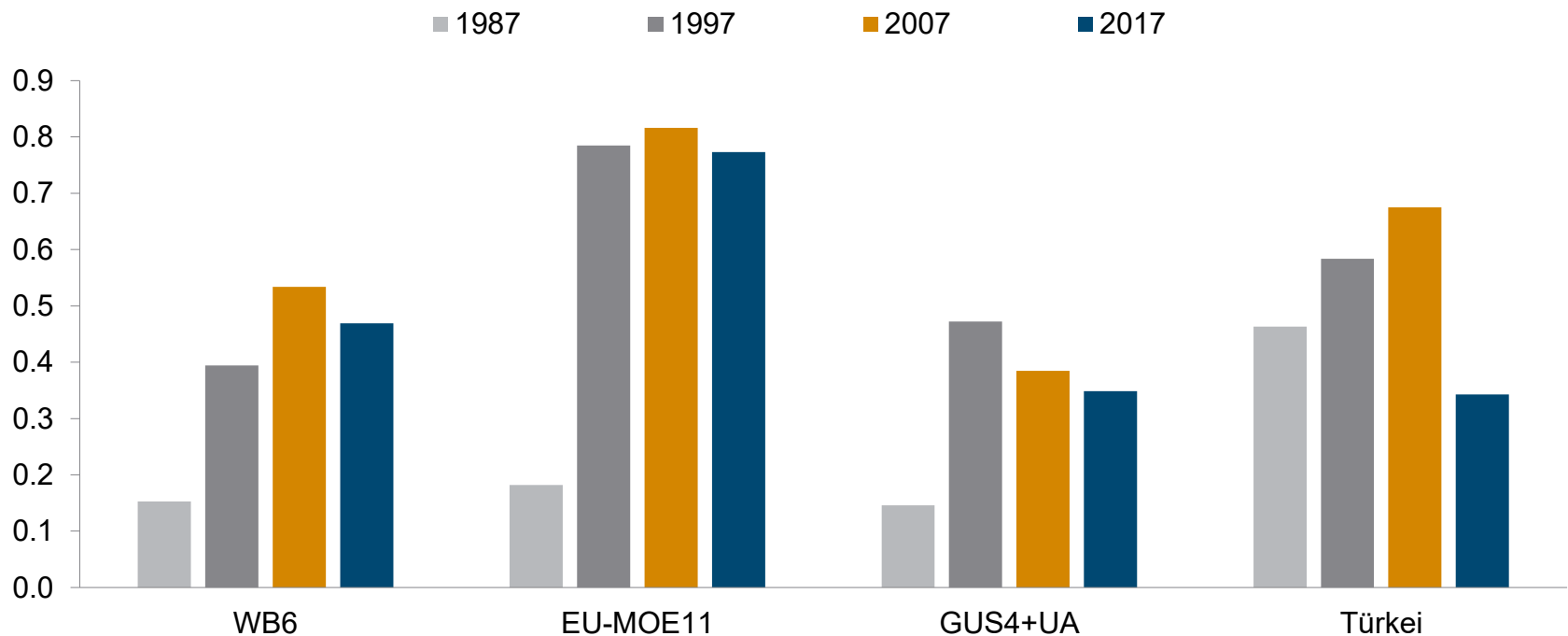
Networked Readiness Index des Weltwirtschaftsforums



Anmerkung: Der Index bewertet die Indikatoren der Länder, einschließlich gesetzliche Rahmenbedingungen hinsichtlich IKT, Verwendung von IKT durch Regierungen und Unternehmen, Verfügbarkeit der neuesten Technologien und von Risikokapital, Steuersatz auf Profite, Leichtigkeit von Unternehmensgründungen, Bildungsniveau, Stromversorgung, Mobil- und Breitbandnetz, Innovationskapazität und wissensintensive Jobs als Anteil der Erwerbstätigen.

D. Aufstieg des Autoritarismus

V-Dem Electoral Democracy Index, Gesamtwert über die Zeit



Schlussfolgerungen

- Nach Überschreitung des Höhepunkts wird das **Wachstum nun langsamer**, infolge abgeschwächter wirtschaftlicher Aktivität in China + Deutschland plus Arbeitskräftemangel
- Jedoch weiterhin **zwei Arten von MOSOEL**: “Goldilocks“ in EU-MOE und dem Großteil von WB6, ungünstigere Bedingungen in GUS, Ukraine + Türkei
- **Russland** wird mittelfristig ein regionaler Nachzügler bleiben. Die **Türkei** erwartet eine bessere Zukunft, allerdings mit Schwankungen; viel hängt von der Fed-Politik ab. **Ungarn** steht vor einem besonders starken Abschwung im Vergleich zum jetzigen Niveau.
- **Die größten Sorgen** bereiten jedoch der Euroraum, ein Handelskrieg und das nächste EU-Budget. Hohe Unsicherheiten hinsichtlich **Brexit**, doch direkte Auswirkungen sind begrenzt.
- Die **wahren Herausforderungen für die MOSOEL sind mittel- und langfristig zu erwarten**. Demographie, Automatisierung, Digitalisierung, Institutionen stellen potenzielle Probleme für politische Entscheidungsträger und Unternehmen in der Region dar.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Besuchen Sie uns:

www.wiiw.ac.at



Verwendete Ländercodes

AL	Albanien	KZ	Kasachstan	RS	Serbien
BY	Weißrussland	LT	Litauen	RU	Russland
BA	Bosnien und Herzegowina	LV	Lettland	SI	Slowenien
BG	Bulgarien	MD	Moldau	SK	Slowakei
CZ	Tschechische Republik	ME	Montenegro	TR	Türkei
EE	Estland	MK	Nordmazedonien	UA	Ukraine
HR	Kroatien	PL	Polen	XK	Kosovo
HU	Ungarn	RO	Rumänien		

MOSOEL23 Mittel-, ost- und südosteuropäische Länder

EU-MOE11 Mittel- und osteuropäische EU-Mitglieder

WB6 Westbalkan

GUS4+UA Gemeinschaft Unabhängiger Staaten-4 und Ukraine